



Großes Interesse hat es an dem Ferienangebot gegeben, unter Anleitung Seife aus Kräutern herzustellen. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hatte dazu in den Naturlehrgärten eingeladen. Foto: Mario Keim

Ferienkinder haben viel Abwechslung

„Ranis macht Ferien“ geht in Ranis in die dritte und damit letzte Woche.

Die gemeinsame Initiative der Stadt und mehrerer Partner kommt bei Kindern, Eltern und Mitveranstaltern gut an.

Von Mario Keim

Ranis. Das Veranstaltungsangebot „Ranis macht Ferien“ findet unter den Teilnehmern wieder regen Anklang. „In der ersten Woche gab es fünf Angebote, die von 65 Kindern besucht wurden. So viele Kinder waren es noch nie und es gibt Kinder, die bisher jedes Angebot aufgesucht haben“, sagte Organisatorin Birgit Riemann. In der zweiten Woche kamen 56 Kinder.

Schon am ersten Tag waren 13 junge Köche in der Grundschule dabei, um beim „Klassiker“ mitzumachen. Die Schauküche hatte der Förderverein der Grundschule zur Verfügung gestellt. Noch mehr Mädchen und Jungen gab es am Tag später im BUND-Naturlehrgarten, wo die Kinder Gelegenheit hatten, unter Anleitung Seife aus Kräutern herzustellen.

„Ich kann das ganz allein“, sagte Lena. „Wenn man krank ist, hilft die Seife. Und man braucht sich dafür nicht im Laden anzustellen“, ergänzte



Domino-Day hieß es am Montag in der Turnhalle der Grundschule in Ranis. Foto: Mario Keim

voller Stolz Chantal. Einen Tag später erfuhren die Mädchen und Jungen vom Förderkreis Burg Ranis, welche Speisen es im Mittelalter gab.

Den Schlusspunkt in der zweiten Woche setzte am Dienstag und Mittwoch nach dem Domino-Tag in der Turnhalle die

Kirchgemeinde im Pfarrgarten unter dem Motto „Alles, was Flügel hat“. Schon am ersten Tag entstanden dabei lustige Fallschirme, während andere Kinder versuchten, Seifenkisten zum Fliegen zu bringen.

„Ich finde es toll“, sagte Pfarrer Joachim Preiser zum Ange-

bot „Ranis macht Ferien“. Schon seit der Premiere 2010 unterstützt die Kirche die städtische Initiative, für den Zeitraum von drei Wochen während der Schließzeit des Hortes Kindern Abwechslung zu bieten. „Nicht jedes Kind hat die Möglichkeit, in den Urlaub zu fahren. Dagegen ist es nicht verkehrt, ihnen in der langen Ferienzeit etwas Abwechslung zu bieten. Hinzu kommt, dass das Kinder- und Freizeitzentrum geschlossen ist und damit nicht mehr zur Verfügung steht“, sagte Sebastian Papst von der Jungen Gemeinde, der die Kinder neben Maren Thielsch, Katharina Gliesing und Joachim Preiser beim kreativen Schaffen unterstützte. Neben dem Basteln gab es am Dienstag außerdem ein Feuer. „Lagerfeuerromantik“ gehört einfach dazu“, freute sich der Pfarrer über das schöne Wetter, nachdem es am Montag beim Aufbau geregnet hatte.

Zufrieden mit dem Angebot der Stadt Ranis, das in dieser Konstellation einzigartig im

Saale-Orla-Kreis sein dürfte, sind auch die Eltern. „Die Kinder arbeiten fast schon wie kleine Forscher. Wir freuen uns sehr darüber, dass das Basteln so gut angenommen wird“, sagte bei ihrem Besuch im Pfarrgarten Mutter Annette Wolfram. Tochter Anna-Lena (10) besucht in ihrer Freizeit den Kinderkreis in der Kirchengemeinde und ist Mitglied in der Jugendfeuerwehr. Am Ferienangebot der Stadt und den beteiligten Partnern findet sie ebenfalls Gefallen und ist mit Eifer dabei.

Birgit Riemann hofft darauf, dass es im nächsten Jahr in den drei auserwählten Wochen wieder ein durchgängig komplettes Angebot gibt. Am Donnerstag und Freitag sowie an zwei Tagen der dritten und damit letzten Woche gibt es einige Ruhetage zu verzeichnen.

„Ranis macht Ferien“ klingt in der kommenden Woche aus mit dem Basteln von Fledermäusen, den närrischen Wettkämpfen und einer „verrückten Schatzsuche“.